

# Governance in der IT

DR. HANS-GEORG FILL; O.UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. A MIN TJOA

**Im Rahmen des OCG Arbeitskreises IT-Governance (<http://www.ocg.at/ak/governance/index.html>) werden rechtliche, wirtschaftliche und informationstechnologische Aspekte von IT-Governance aus Sicht von in Österreich tätigen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung sowie der akademischen Forschung diskutiert [3]. Die folgenden Ausführungen sollen einen Überblick über dieses aktuelle Thema bieten.**

**Die große Bedeutung von Informationstechnologie für Unternehmen ist heutzutage ein klares Faktum. Die Auswirkungen davon spiegeln sich nicht nur in der Vielzahl von innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Services wider, die durch die Einbeziehung von IT-Funktionalitäten entwickelt bzw. durch sie erst möglich werden. Vielmehr ist auch ein gesteigertes Interesse von Anteilseignern und gesetzlichen Aufsichtsbehörden am Wertbeitrag von IT zum Gesamtergebnis der Unternehmen und dem Umgang mit Risiken im IT-Bereich zu beobachten. Dies resultiert aus der engen Verflechtung von Geschäftsprozessen und Informationstechnologie, die heutzutage praktisch unvermeidbar ist. IT-Governance ist als Lösungsansatz für diese Entwicklungen zu sehen, der auf Basis von international abgestimmten Rahmenwerken und Best Practice-Ansätzen Unterstützung bei der Ausgestaltung von entsprechenden Steuerungsmaßnahmen und deren Umsetzung bietet.**

## Einleitung

Die aktuellen Diskussionen rund um IT-Governance werden häufig rein aus Praxissicht geführt. Wissenschaftliche Publikationen zu dem Thema sind zwar durchaus vorhanden (bspw. [1], [4]), sie spielen jedoch derzeit sowohl bei der Erhebung der an IT-Governance gestellten Anforderungen als auch bei möglichen Umsetzungsstrategien eine eher untergeordnete Rolle. Mit den folgenden Ausführungen soll ein erster Überblick über die momentan in der Praxis diskutierten Themen im Bereich IT-Governance sowie mögliche Schnittstellen für die wissenschaftliche Forschung gegeben werden.

## Definition

Von den zahlreichen zurzeit gebräuchlichen Definitionen für IT-Governance soll eine stellvertretend herausgegrif-

fen werden: „IT-Governance hilft dabei, sicherzustellen, dass die IT-Geschäftsziele unterstützt, Investitionen in die IT optimiert und angemessenes IT-bezogenes Risiko- und Changemanagement betrieben werden“ [2]. Die Verantwortung für erfolgreiche IT-Governance ist dabei Führungskräften und Aufsichtsräten zugeschrieben. Sie umfasst die erforderlichen Prozesse und Organisationsstrukturen und die damit verbundenen Führungsaufgaben.

Im Zusammenhang mit IT-Governance wird oft auch der Begriff „Compliance“ verwendet. Sinngemäß soll damit die Einhaltung bzw. Befolgung von Regeln und gesetzlichen Vorschriften ausgedrückt werden. Insbesondere betrifft dies Vorschriften und Regulative, aufgrund derer Unternehmen Berichtspflichten an gesetzliche Aufsichtsbehörden und Anteilseigner zu erfüllen

haben. Durch die enge Verknüpfung von operativem Geschäft und IT sind daher jene Compliance-Anforderungen, die an das Gesamtunternehmen gestellt werden, direkt und indirekt auch für die entsprechenden Bereiche der Informationstechnologie maßgeblich.

Die Umsetzung von IT-Governance im Unternehmen erfolgt heute zumeist auf Basis von international abgestimmten Rahmenwerken und Standards.

## Aktuelle Rahmenwerke und Standards

Bei den aktuell im Bereich IT-Governance zur Anwendung kommenden Rahmenwerken können zwei Ansätze genannt werden, die derzeit große Aufmerksamkeit erfahren: Dies ist einerseits der Ansatz von COBIT® (Control Objectives for Information and Related Technology) des IT-Governance Instituts [2] und die ITIL® (IT Infrastructure Library) des britischen Office of Government Commerce (OGC) [5]. Während COBIT® als ganzheitliches Referenzmodell auf die Abstimmung zwischen der gesamten Unternehmensstrategie und der IT-Strategie ausgerichtet ist, liegt der Fokus von ITIL auf der Definition von Referenzprozessen für das IT-Servicemanagement. Bei beiden Ansätzen handelt es sich jedoch nicht um internationale Standards. Der zentrale Standard für das Gebiet IT-Servicemanagement ist die ISO/IEC Norm 20000. Sie beinhaltet zum einen Anforderungsdefinitionen an das IT-Servicemanagement für die verantwortlichen Akteure und zum anderen einen „Code of practice“, der auch einen Leitfaden für die Wirtschaftsprüfung darstellt.

Derzeit sind Bestrebungen im Gange, COBIT®, ITIL® und die ISO20000 auf-

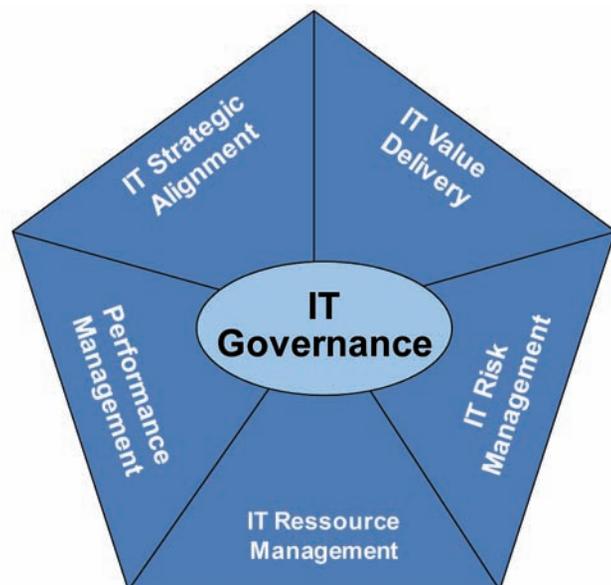
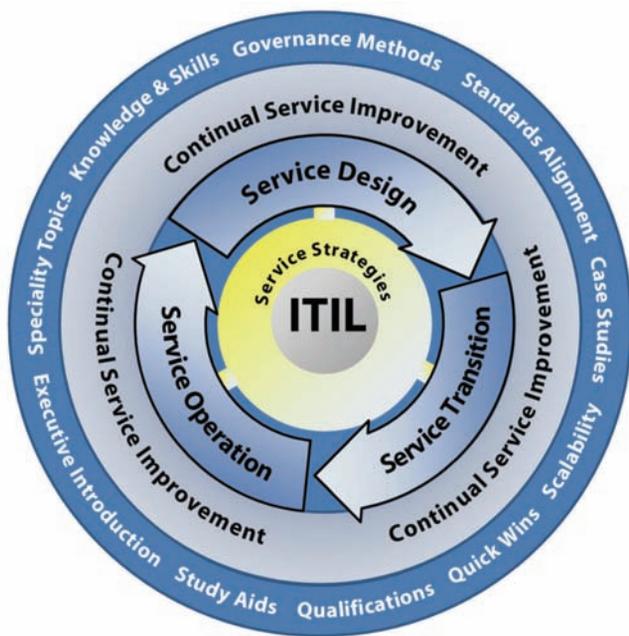


Abb. 2.: COBIT® Rahmenwerk (Adaptiert nach [2])

Abb. 1.: ITIL® V3 Rahmenwerk (Adaptiert nach: Glenfis AG)

einander abzustimmen, sodass die Entwicklungen auf diesen Gebieten weiterhin beobachtet werden müssen.

### Umsetzung

Aufgrund der im Rahmen von IT-Governance zu verarbeitenden Datenmengen kommt auch für sie selbst meistens nur eine IT-gestützte Umsetzung in Frage.

Der Markt bietet dafür zahlreiche Lösungsansätze und Tools, wobei der Bereich der frei zugänglichen Werkzeuge und Methoden aktuell noch unterrepräsentiert ist.

Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Semantische Informationssysteme und Visualisierung in der Wirtschaftsinformatik.

### OCG Arbeitskreis IT-Governance

Der im Jahr 2005 gegründete OCG Arbeitskreis IT-Governance bietet eine Diskussionsplattform für alle Themen im Bereich IT-Governance. Hiermit möchten wir herzlich dazu einladen, sich für den Arbeitskreis anzumelden, um so über die neuesten Aktivitäten informiert zu werden. ■



O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. A Min Tjoa ist Vorstand des Instituts für Softwaretechnik und Leiter der Arbeitsgruppe Information & Software Engineering an der Technischen Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Datawarehousing und Data-mining, Semantic Web, Software Engineering und Informationssysteme.

### Vortragende



Dr. Hans-Georg Fill ist Universitätsassistent am Institut für Knowledge and Business Engineering der Universität

### Kontakt

Dr. Hans Georg Fill, Universität Wien, Institut für Knowledge and Business Engineering  
[hans-georg.fill@univie.ac.at](mailto:hans-georg.fill@univie.ac.at)

### Quellen:

- [1] Fröschle, H.-P., Strahringer, S. (2006): IT-Governance, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik. 150. dpunkt Verlag.
- [2] IT-Governance Institute: COBIT 4.0 – Deutsche Ausgabe. URL: <http://www.isaca.at/Ressourcen/CobIT%204.0%20Deutsch.pdf>
- [3] Karagiannis, D., Tjoa, A M. (2005): IT-Governance: Definition, Standards und Zertifizierung, OCG Journal 4/2005.
- [4] Meyer, M., Zarnekow, R., Kolbe, L. M. (2003): IT-Governance – Begriff, Status quo und Bedeutung. Wirtschaftsinformatik, 45/4, S. 445-448.
- [5] Office of Government Commerce: ITIL, URL: [http://www.ogc.gov.uk/guidance\\_itil.asp](http://www.ogc.gov.uk/guidance_itil.asp)